3. Beilage zu Nr. 115 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag den 18. Mai 1906.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Der Kunstverein in Naumburg** ist, weil die Mitgliederbeiträge nicht für die Kosten reichten, aus der Vereinigung des Thüringischen „Ausstellungsvereins bildender Künstler" ausgetreten, jetzt aber seine Ausstellungen in der Weise fort, daß er Sonderausstellungen von Werken einzelner Künstler veranstaltet.

* **Juristen als Künstler.** Aus Paris, 14. d. Mts., wird berichtet: Eine Kunstausstellung eigener Art wurde heute unter den Auspizien des Unterstaatssekretärs der Schönen Künste Herrn Dujardin-Beaumetz, der selbst Maler ist, im „Cercle de la Librairie" eröffnet. Sie heißt Palais-Salon, was Justizpalast-Salon bedeutet, und ist ausschließlich von Magistratspersonen, Rechtsanwälten, Aktuaren, Gerichtsvollziehern beschickt. Die Ausstellung umfaßt 300 Gemälde, Zeichnungen, Aquarelle, auch Bildhauerarbeiten, und soll einen so guten Eindruck machen, daß sogleich beschlossen wurde, dem Publikum nun alle Jahre einen solchen Genuß, der auf einen Monat berechnet ist, zu bieten. Die einzige Ausstellerin ist die Advokatin Jeanne Chauvin, deren „Konzept" sehr gelobt wird.

Wissenschaft.

* **Interessante Ernennungen zum Doktoringenieur** werden von der Berliner Technischen Hochschule gemeldet. Den Ingenieuren Karl Brandau aus Jselle in Italien und Eduard Locher aus Brig in der Schweiz wurde in Anerkennung ihrer hervorragenden wissenschaftlichen Ausdauer und Energie beim Bau des Simplontunnels die Würde eines Doktoringenieurs ehrenhalber übertragen.

* **Internationaler Anatomenkongreß.** Zu Rostock findet vom 1. bis 5. Juni ein von der Anatomischen Gesellschaft veranstaltetter internationaler Kongreß der Anatomen statt. Es werden Anatomen aus allen in Betracht kommenden Ländern erwartet. Den Vorsitz bei den Beratungen wird Professor Dr. Fürbringer-Heidelberg führen.

* **An die Stelle des verstorbenen Präsidenten des Monistenbundes,** Pastor Dr. Kalthoff, wird nach der Weimarischen Zeitung „Deutschland" der Jürcher Professor Dr. Forel treten, der vom Wiener Kongreß gegen den Alkoholismus und durch die Rolle, die er als Sachverständiger in dem Münchner Thoma-Prozeß gespielt hat, bekannt geworden ist.

* **Dem verstorbenen Anatomen Karl Gegenbaur** ist im Anatomischen Institut der Universität Heidelberg, wo er einst gewirkt hat, eine lebensgroße marmorne Büste, von Professor Seffner in Leipzig geschaffen, gesetzt worden.

* **Professor Dr. Erich v. Drygalski,** Leiter der deutschen Südpolarexpedition, hat einen Ruf auf die neuerrichtete Professur für Geographie an der Münchener Universität erhalten. Der räumlichst bekannte Forscher gehört zurzeit dem Lehrkörper der Berliner Universität als Extraordinarius für Geographie und Abteilungsvorstand am Institut und Museum für Meereskunde an.

* **Durchgreifende Veränderungen an der Pariser Universität** wurden im Professorenkollegium angekündigt. Zwei der bekanntesten Professoren der Medizin Brouardel und Segond werden, heißt es, dem Lehramte entsagen. Der Unterrichtsminister Briand ist entschlossen, dem Unwesen der Vertretungen, das auf gewissen französischen Hochschulen seit Jahren besteht, ein Ende zu machen und jüngeren leistungsfähigen Kräften bessere Aussichten zu eröffnen.

* **Tempel der Artemis Orthia.** Der Direktor der britischen Schule für Archäologie in Athen Dr. Bolanquet hat, wie schon mitgeteilt, am Eurotasufer unweit Sparta den Tempel der Artemis entdeckt. Ein Teil der Fundamente ist schon bloßgelegt. Sechs Inschriften bezeugen, daß der Tempel der Artemis Orthia geweiht war. In dem Temenos, soweit bisher seine Aufdeckung geschehen ist, sind in einer Schicht zirka 10 000 Jbole von Elfenbein und Bronze aus dem 7. und 6. Jahrhundert v. Chr. aufgefunden worden.

Literatur.

* **Leo Tolstoi** hat ein Werk vollendet, das den Titel „Göttliches und Menschliches" führt. Ein Arbeiterjüngler bekommt im Gefängnis die heilige Schrift. Er vertieft sich in sie und erkennt, daß das Heil der Welt ganz andere Wege eingeschlagen hat als es im Sinne Christi lag. Aus Verzweiflung nimmt er sich das Leben.

* **Die Bibel in 400 Sprachen.** Die Britische und Ausländische Bibelgesellschaft druckt gegenwärtig die Bibel in 400 Sprachen. Unter den verschiedenen Dialekten, in die während des letzten Jahres Uebersetzungen angefertigt sind, ist Bri-Bri, die Sprache der nahe Panama lebenden Jndianer, Kulibiu, das auf einer zu den Neuen Hebriden gehörigen Jnsel gesprochen wird, und Ladakhi, von einem an der tibetanischen Grenze wohnenden Volksstamm gesprochen.

Theater und Musik.

* **Fräulein Ria Resel** vom Stadttheater in Leipzig ist nach erfolgreichem Probegastspiel als Gretchen und Julia für das königliche Schauspielhaus in Berlin verpflichtet worden.

* **Vom kgl. Theater in Hannover.** Jnfolge von Differenzen mit dem Jntendanten dürfte der beurlaubte Kapellmeister Kopfh vom Königlichen Theater in Hannover nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren. Die nächsten Opern-Aufführungen leitet Kapellmeister Boris Bruck-Breslau. Als Bewerber dirigiert ferner demnächst Kapellmeister Wolfrat, früher Weimar, jetzt Essen.

* **Der schwedischen Sängerin Fran Sigrid Arnoldson** verlieh der Großherzog von Baden die große goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ritterkreuzes vom Zähringer Löwen, die höchste und seltenste derartige Auszeichnung in Baden.

* **Ein Mäcen.** Aus Köln wird geschrieben: Wie früher gemeldet, hat der hiesige bekannte Mäcen Wilhelm Heyer die von ihm angekaufte dritte, ungemein wertvolle Sammlung alter Musikinstrumente von Paul de Wit in Leipzig zusammen mit seiner eigenen Sammlung und einer weiteren, vom Barmer Hauptzeug geistlichen der Stadt Köln für das Konservatorium vermacht. Eine schöne Ergänzung des kostbaren Geschenkes wird in Gestalt eines besonderen, im Bau begriffenen Museumsgebäudes alle die Kunstschätze umschließen. Nun hat Heyer dem bedeutenden Bestande dieser Sammlung noch eine weitere hinzugefügt und ebenfalls der Stadt zu gedachtem Zwecke vermacht: eine mehrere tausend Exemplare umfassende, sehr wertvolle Autographensammlung, bestehend aus nur auf Musik bezüglichen Briefen berühmter Komponisten, Sänger, Jnstrumentalisten, Dirigenten und fürstlicher Musikfreunde.

* **Jm Wiener Deutschen Volkstheater** gelangte das zweite, für den Volkstheaterpreis vorgeschlagene Stück, das Drama „Versacrum" von Marie delle Grazie zur Erstaufführung. Die Dichterin schildert einheitlich und psychologisch jein durchdacht den Seelenkonflikt eines jungen Mädchens, das unkreiwillig ihre Mutter beim Ehebruch belauscht und an diesem Geheimnis zu Grunde geht. Das Drama wurde gut wiedergegeben. Die Aufnahme war geteilt; Beifall kämpfte mit Widerspruch. Die Verfasserin konnte aber doch vor der Rampe erscheinen.

* **Das Komitee für den Raimundpreis** (im Betrage von 1600 Kronen beschloß, wie aus Wien gemeldet wird, eine engere Wahl zwischen den Stücken von Bendixner „Die Strecke" und Karl Costas „Franz Schubert" zu treffen. Costas Arbeit entspricht mehr den Jntentionen der Stiftungsurkunde, weil es wienerischer ist. Dagegen hat „Die Strecke" höheren literarischen Wert. Das Komitee wird am 25. d. M. „Die Strecke" noch einmal anhören und dann am 27. d. M. seine endgültige Entscheidung treffen.

* **Seit dem Tode Franz v. Dingelstedt** sind jetzt 25 Jahre vergangen; in der Nacht zum fünfzehnten Mai 1881 schied der Mann aus dem Leben, der zehn Jahre lang die Geschicke des Wiener Burgtheaters geleitet hat. Als Sohn eines Bürgerlichen wurde Dingelstedt am 30. Juni 1814 zu Halsdorf in Oberhessen geboren.

* **Neues Stadttheater in Basel.** Die Basler Bevölkerung hat durch Volksentscheid beschlossen, das durch Brand zerstörte Theater mit einem Kostenaufwand von 2300000 Frank (inklusive Platz) an der alten Stelle wieder aufzubauen. Das Theater wird um 600 Quadratmeter vergrößert und soll im Spätsommer 1908 eröffnet werden.

* **„Die Siebzehnjährigen".** Max Dreyers oft gegebenes Drama, erzielte bei seiner Erstaufführung im Theater Pogenimi zu Genua einen großen, unbestrittenen Erfolg.

* **Amerikanische Kritik.** Eine der gelungensten dramatischen Kritiken ist kürzlich von dem Redakteur des einzigen Blättchens in der Ortschaft Rising Sun im Staate Jndiana gefertigt worden, in welcher auftretenden Ortschaft eine wandernde Theatertruppe den „Hamlet" zur Aufführung gebracht hat. Da nun die eine Vorstellung gegeben wurde, sieht der Redakteur es für angebracht, mit dem Erscheinen des Wochenblattes bis nach der Vorstellung zu warten, um den Lesern gleich am nächstfolgenden Tag die Kritik über das Ereignis zu liefern. Die Vorstellung fand im Rathaus statt, und sämtliche Bewohner des Städtchens, nur Ausnahme einiger Kranker und Jnvaliden, hatten der Vorstellung beigewohnt, über welche ihn Lokalblättchen das Tage darauf folgende Kritik entgalten war: „Mr. Waller Wortefide und seine Truppe spielten den „Hamlet". Es war ein großes gesellschaftliches Ereignis, und die gelamte Elite unseres Ortes war zugegen. Seit langem ist darüber diskutiert worden, ob Bacon oder Shakespeare die Stücke geschrieben hat, welche gemeiniglich Shakespeare zugeschrieben werden. Diese Frage ist jetzt leicht zu beantworten. Man öffne die Gräber dieser beiden Schriftsteller, und derjenige, welcher sich gestern abend umgedreht hat, ist der Autor."

Ferromanganin ist unentbehrlich bei Kindern, die sich in der Entwicklung befinden, besonders bei Schwächezuständen, Blutarmut, Abzehrung und Englischer Krankheit, und ebenselbst bei Mädchen, die in der Entwicklungsperiode begriffen sind. Ferromanganin schafft nicht nur gesundes und kräftiges Blut, sondern beseitigt alle Verdauungsunmittelsstörungen. Ferromanganin gibt frisches und gesundes Aussehen und rosige Wangen. (Gesamtheile: Eisen 0,5, Mangan 0,1, Zucker 18, Alkohol und Kognak 18, Rest destill. Wasser und etwas. Bestandteile.)

---

9. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdruck verboten. Ohne Gewähr.)

(Nachdruck verboten. Ohne Gewähr.)

9. Ziehung der 5. Klasse 214. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Nachdruck verboten. Ohne Gewähr.)

Der russische Priester Gapon †.

Der russische Priester Gapon, der bei den Unruhen in Petersburg zuerst eine so hervorragende Rolle spielte, hat sich bekanntlich als ein Spitzel entpuppt und ist von einem Gericht der Arbeiter zum Tode verurteilt worden. Dieses Urteil ist auch in ebenso geheimnisvoller Weise vollstreckt worden. Bekanntlich wurden Briefschaften Gapons ebenfalls in sehr mysteriöser Weise von Berlin nach Petersburg geschickt, um die Spuren zu verwischen. Jetzt ist nun die Leiche des ermordeten Priesters aufgefunden worden und zwar 50 Minuten von Petersburg entfernt bei dem an der finnländischen Bahn gelegenen Villenort Oksiff. Die weiteren Vorgänge haben wir ausführlich berichtet. Die Polizei vermutet, daß Gapon erst getötet und dann als Leiche nach Oksiff in die dort von einer anderen Person gemietete Villa geschafft wurde.

Kleine Chronik.

* **Eisenach**, 16. Mai. (Vom Blitz erschlagen.) Das Sußl- und Werratal sind überschwemmt. Die Sulze ist aus den Ufern getreten und hat viele Brücken fortgerissen. Der Bauunternehmer Eckardt und die Gastwirtsfrau Kegler wurden vom Blitz erschlagen.

* **Schwerin**, 16. Mai. (Großes Vermächtnis.) Der verstorbene Rentner Ernst Rump vermachte dem Kreise Schwerin sein gesamtes 400000 Mk. betragendes bewegliches Vermögen und seinen Grundbesitz im Werte von etwa 100000 Mk. zu Zwecken der Kranken- und Waisenpflege.

* **Hamm**, 16. Mai. (Eine seltsame Entführungsgeschichte) bildet gegenwärtig hier das Tagesgespräch. Die Ehefrau des Versicherungsinspektors Schäfer hat die beiden sechs, bezw. neun Jahre alten Söhne des Bermaltungssekretärs Wiebahn, eines Witwers, mittels Automobils gewaltsam nach Holland entführt. Unter der Beschuldigung der Beihilfe zu diesem Verbrechen wurde gestern der Ehemann Schäfer auf Anordnung der Staatsanwaltschaft festgenommen und in Untersuchungshaft abgeführt. Bei einer in seiner Wohnung vorgenommenen Haussuchung fand man nämlich gefälschte Legitimationspapiere, wie Pässe usw., die auf seine Mitwisserschaft schließen lassen. Es soll sich angeblich um einen Rachakt handeln. Der genannte Beamte und die Schäferschen Eheleute wohnten bis vor kurzem in ein und demselben Hause als Mieter; seit dem Tode seiner Frau wurde nun der Beamte von Frau Schäfer fortgesetzt mit Liebesanträgen verfolgt, worauf S. jedoch nicht reagierte. Er sah sich daher gezwungen, am 1. d. M. eine andere Wohnung zu beziehen. Alle Bemühungen der Polizei, eine Spur der Entführenden zu entdecken, waren bisher erfolglos. Frau Schäfer hat außer mehreren wertvollen Schmuckgegenständen einen Barbetrag von etwa 4000 Mk. auf die Reise mitgenommen.

* **Metz**, 16. Mai. (Blutiat in der Kaserne.) Ein schwere Blutiat ereignete sich, der „D. M." zufolge, in der Kaserne des 3. Chevauxlegers-Regiments in Diedze (Elsaß-Lothringen). Dort wurde ein Soldat von einem seiner Kameraden von vorausgegangenem Streite hinterrücks mit dem Messer gestochen, so daß er bald darauf an Verblutung starb. Der rohe Patron hatte mit einem mit roster Binde gesicherten Stiel die Halsschlagader getroffen, und eine Hilfe zur Stelle war, verschied der Verletzte, der im dritten Jahre diente. Der Täter wurde sofort verhaftet.

* **Bern**, 16. Mai. (Zu dem Mädchenmord bei Winterthur,) über den wir bereits berichteten, wird noch folgendes gemeldet: Die Obduktion der Leiche der Anna Müller ergab eine Revolverkugel in der linken Schläfe. Auf derselben Seite ist der Schädel durch einen heftigen Schlag mit einem Stein zertrümmert. Der Hals trägt eine Stichwunde und Würgungsmarken. Der Mund war dicht verstopft mit Moos und Erde. Der Täter hat alle Tötungsmittel angewendet, um das junge, sich vergeblich wehrende Leben hinzuschlachten. Gestern wurde ein mißlungener Versuch gemacht, den Mörder mit Blutbunden aufzuspüren. Die Bevölkerung ist in größter Aufregung.

* **Newyork**, 16. Mai. (Ein neunfacher Mord) ist in Pensacola im Staate Florida verübt worden. Der Pfarrer Josef Ackerman samt Frau und sieben Kindern wurden als Leichen aufgefunden. Die Mörder hatten durch Brandstiftung versucht, die Spuren ihres Verbrechens zu vermischen. Bisher hat die Polizei keinen Anhalt für die Ermittlung der Schuldigen. Der Pfarrer war ein verhältnismäßig armer Mann. Eine Belohnung von 1000 Dollars wurde für die Ergreifung der Täter ausgeschrieben.

Handel und Verkehr.

* **Preiserhöhung für Leder.** In der in Magdeburg abgehaltenen Versammlung der Freien Vereinigung von Lederfabrikanten Mitteldeutschlands wurde die Geschäftslage im allgemeinen, mit Ausnahme des Rohwareneinkaufs, als befriedigend bezeichnet. Es wurde festgestellt, dass in keinem Betriebe Vorräte vorhanden sind, dass der Absatz der Fabrikate dauernd äusserst lebhaft ist, dass aber die einzelnen, immerhin erhöhten Preise für Fabrikate noch in keinem Verhältnis zu den abnorm hohen Rohpreisen der jüngsten Zeit stehen, und weitere Preiserhöhungen der Fabrikate unbedingt notwendig seien, zumal das Herbstgeschäft angesichts der mangelnden Vorräte in allen Gerbereien und des gleichmässig grossen Bedarfs sehr lebhaft zu werden verspreche. Es wurde beschlossen, für alle Ledersorten die Preise schrittweise weiter zu erhöhen.

* **A. Riebeckscke Montanwerke, Aktiengesellschaft, in Halle a. S.** In der Sitzung des Aufsichtsrates kam die Bilanz für das am 31. März abgelaufene Geschäftsjahr zur Vorlage. Der Bruttogewinn beträgt einschließlich eines Gewinnvortrages von 58 820 Mk. 3 538 580 (3 328 486) Mk. Nach Abzug der Abschreibungen in Höhe von 1 148 217 (1 040 628) Mk. verbleibt ein Reingewinn von 1 665 129 Mark. Es wurde beschlossen, der auf den 12. Juni nach Halle a. S. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 12 (11½) Proz. vorzuschlagen und den nach Dotierung des Extrareservefonds, sowie nach Abzug der statutonmässigen Tantiemen und Ueberweisungen an die Pensions- und Unterstützungskassen verbleibenden Rest mit 61 971 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

* **Maschinenfabrik Buckau, A.-G. zu Magdeburg.** In der Generalversammlung, welche über die Erhöhung des Grundkapitals um 1 200 000 Mk. auf 4 200 000 Mk. beschlossen sollte, wurde die erforderliche Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Stimmen nicht erreicht. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erklärte, dass ausreichend flüssige Mittel vorhanden seien, und dass man zu einem geeigneteren Zeitpunkt auf die Kapitalserhöhung zurückkommen werde.

* **Niederlausitzer Kohlenwerke.** Die Verwaltung beantragt für 1905/06 die Verteilung einer Dividende von 8 Proz. (i. V. 5 Proz.). Das Ergebnis ist lediglich eins den älteren Betrieben erzielt; der erhebliche Gewinn aus der neu erworbenen Grube Viktoria für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1906 kommt erst dem laufenden Geschäftsjahre zu gute.

* **Norddeutsche Braunkohlenwerke, A.-G.** Der Generalversammlung wird eine Dividende von 3 Proz. (i. V. 5 Proz.) vorgeschlagen. Die durch den Wasserdurchbruch entstandenen Nachteile im Betriebe seien als überwunden anzusehen, und für das laufende Geschäftsjahr 1905 die Aussichten auf das Erträgnis wieder günstig geworden.

* **Hasper Eisen- und Stahlwerk.** Dem Vernehmen nach wird in unterrichteten Kreisen die Dividende für das zu Ende gehende Geschäftsjahr auf 9—10 Proz. (i. V. 9 Proz.) geschätzt. Die Aktien der Gesellschaft, die man bis 243½ getrieben hatte, sind in den letzten Tagen um 13 Proz. auf 230,50 (am 16. ds.) zurückgegangen.

* **Frankfurter Maschinenfabrik, A.-G.** Der Abschluss ergibt nach 115 000 Mk. Abschreibungen einen neuen Betriebsverlust von 228 801 Mk., wodurch sich die Unterbilanz auf 348 917 Mk. erhöht.

* **Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten-A.-G. in Köln-Deutz.** Einer auf den 8. Juni einzuberufenden ausserordentlichen Generalversammlung wird die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 Millionen Mark auf 10 Millionen Mark vorgeschlagen; die neuen Aktien sollen vom 1. Juli 1906 ab dividendenberechtigt sein. Die neuen Mittel sollen in der Hauptsache zur Erweiterung der Anlagen des Werkes dienen.

* **Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer in Uerdingen i. Rh.** Im Geschäftsjahre 1905 konnte der anhaltende Rückgang der Verkaufspreise durch Vergrösserung der Betriebe, Aufnahme neuer Herstellungsgegenstände, sowie durch erhöhte Verkaufstätigkeit ausgeglichen werden. Bei 422 051 (i. V. 401 540) Mk. Abschreibungen blieb ein Reingewinn von 420 178 (384 411) Mk., woraus wieder 8 Proz. Dividende ausgeschüttet werden sollen; als Vortrag dienen 62 624 (54 472) Mk. Im ersten Viertel des laufenden Jahres haben sich die Ergebnisse gegenüber dem entsprechend vorjährigen gebessert.

Berliner Produktenbörse vom 16. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländ. 177,00—181,00 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 158,00—160,00 Mk. ab Bahn.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 144,00 bis 150,00 Mk., gute 151,00—157,00 Mk., russ. u. Donau leichte 128,00—136,00 Mk., schwere 137,00—147,00 Mk., amerik. 119,00—123,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. u. schles. fein 180,00—189,00 Mk., mittel 172,00—179,00 Mk., gering 168,00 bis 171,00 Mk., russ. u. Donau mittel u. gering 164,00—169,00 Mk., russ. feiner 170,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed mittlerer 133,00—137,00 Mk., abfallender 118,00—130,00 Mk. frei Wagen.
Erbsen, in-u. ausländ. Futterware mittel 163,00—169,00 Mk., feine und Taubenerbsen 170,00—179,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 23,00—25,00 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,40—22,20 Mk.
Weizenkleie 10,30—11,10 Mk.
Roggenkleie 10,70—11,10 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 185,00 Mk., Juli 186,25 Mk., September 178,50 Mk.
Roggen. Tendenz: Matt. Mai 161,75 Mk., Juli 163,25 Mk., September 156,50 Mk.
Hafer. Tendenz: Matt. Mai 163,50 Mk., Juli 165,00 Mk., September 155,00 Mk.
Mais. Tendenz: Behauptet. Mai 137,00 Mk., Juli 132,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Matter. Mai 49,30 Mk., Oktober 52,50 Mk., Dezember 52,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Mittwoch 16. Mai, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 37¼ Gd., per September 37¾ Gd., per Dezember 38½ Gd., per März 39 Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Mittwoch 16. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 7,80—7,92½. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,00—6,15. Stimmung: Flau. Brotraffinade 1 ohne Fass 17,87½—18,00. Krystallzucker 1 mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 17,50—17,75. Gem. Melis m. S. 17,00—17,25. Stimmung: Ruhig. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Mai 16,00 Gd., 16,10 Br., per Juni 16,10 Gd., 16,20 Br., per Juli 16,25 Gd., 16,35 Br., per August 16,50 Gd., 16,55 Br., per Oktober-Dezember 16,85 Gd., 16,90 Br. Flau.

Hamburg, Mittwoch 16. Mai, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neus Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,05, per Juni 16,15, per August 16,50, per Oktober 16,85, per Dezember 16,95, per März 17,20. Ruhig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 16. Mai.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 488 Rinder, 2654 Kälber, 2436 Schafe, 14 857 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 88 bis 95; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 79 bis 86; c) geringe Saugkälber 61 bis 71; d) ältere gering genährte (Fresser) — bis —. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 75 bis 78; b) ältere Masthammel 70 bis 72; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 56 bis 61; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 60 bis —; b) fleischige 58 bis 59; c) gering entwickelte 54 bis 57; d) Sauen 53 bis —. Vom Rinder auftrieb blieben ungefähr 250 unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen fanden etwa 1400 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird nicht ganz geräumt.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Molkereibesitzer Wilh. Kurt in Eberswalde (11/5, 25/6, 8/6, 12/7).
Fuhrwerksbes. Hermann Hause in Halle a. S. (15/5, 4/6, 12/6, 12/6).
Kaufmann F. Chr. L. Brauss (Nachlass) in Hamburg (14/5, 16/6, 6/6, 4/7).
Fettwarenhändler W. C. A. Schroeder in Hamburg (14/5, 2/6, 13/6, 13/6).
Transportgesellschaft Massen & Cie. in Uerdingen (Krefeld, 12/5, 25/6, 9/6, 7/7).
Kaufmann P. Manteuffel in Marienwerder (12/5, 19/6, 2/6, 30/6).
Kaufmann O. Deisting in Mölln i. L. (10/5, 30/6, 1/6, 6/7).
Bäckermeister F. Zigan in Würben (Ohlau, 12/5, 20/6, 1/6, 4/7).
Manufakturwarenhändler A. Stuhr in Kirchsteinbek (Reinbek, 12/5, 22/6, 9/6, 7/7).
Kaufmann Ernst Schlüter (Nachlass) in Hessen (Schöppenstedt, 12/5, 2/6, 12/6, 12/6).
Delikatessenhändler W. H. Rich. Francke in Wandsbek (11/5, 11/7, 9/6, 9/6).
Steinbruchpächter F. Willgerodt in Hasserode (Wernigerode, 11/5, 7/6, 7/6, 25/6).
Bauunternehmer K. Robert Keller in Zwickau (14/5, 2/6, 28/5, 11/6).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin**, 16. Mai. (Kaiserliche Marine.) „Sperber" ist zur Rückreise nach Kamerun am 16. Mai von Kapstadt nach Lüderitzbucht in See gegangen. „Pelikan" ist am 15. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. „Grille" ist am 15. Mai in Cuxhaven eingetroffen und am 16. Mai weitergegangen. „Uian" ist am 14. Mai in Kiel eingetroffen. „Hay" ist am 14. Mai in Kiel ausser Dienst. „Delphin" am 15. Mai in Dienst gestellt. Poststation für „Grille" bis 17. Mai abends Bremerhaven, vom 18. Mai früh bis 18. Mai abends Brunsbüttelkoog, vom 19. Mai früh ab bis auf weiteres Kiel. Poststation für „Pelikan" vom 14. Mai bis 20. Mai Wilhelmshaven, vom 21. Mai ab bis auf weiteres Kiel.

Berliner Börse, 16. Mai 1906.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuss 6%, Privatdiskont 3⅝%

Wechselkurse: 1 Franc, Lira, Lei, Pesetas: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.			Preussische Pfandbriefe			Deutsche Bank			Eisenbahn-Stamm-Aktien.			Deutsche Hypoth.-Pfandbr.			Industrie-Aktien.		
Dt. Reichs-Anleihe	3½	99,40b	Berl. Pfandbr.	3	86,80b	Chin. Anl. v. 1898	4½	97,50b	Elsa. Wasserb. Actf.	4	100,60G	Mecklb. H.-Pfd. I.	3½	94,70G	Brasl. Disc. B. Anteil	7	123,25G
Dt. Reichs-Anl.	3½	98,40b	Cent. Landsch.	3½	———	Griech. A. 81-94	4	53,70G	Elsa. Wasserb. 1899	4	100,70G	Meckl. Str.-H.-Pfd.	4	95,60G	Brasl. Weschel.-B.	6	108,75G
Dt. Reichs-Schatz	4	100,10G	do. do.	3½	97,80G	do. cons. Gold-A.	4	41,30G	Frankfurter Gas	4	105,10G	do. do.	4	88,10G	Darmstadt. Bank	4	142,00G
Preuss. Cons. A.	4	100,10G	Kur u. Neum.	3½	97,80G	do. Monopol	4	54,25G	Gas Westeregeln	4	99,70G	Meiningen. H.-B.	3½	95,25G	Deutsche Bank	7	236,50b
do. do.	3½	86,10G	do. do.	3½	100,40G	Japan. Anl. 10.1.7	4½	94,90b	Kasch.-Odb. Gold	4	100,40G	Dtsch. Effect.-B.	5	113,20G
Prussia. Cons. A.	4	105,60G	Italien. Rente	4	105,80b	do. do. Silb.	5	94,60b	do. Serie VIII	4	102,20G	do. Hyp.-Bk. 100	7½	132,00G
do. do.	3½	86,10G	Ostpreuss. Pfandbr.	3½	97,60b	Mexikan. Anleihe	4	102,70G	Mitteld. Bod.-Cr.	4	148,00G	Dresdner Bank	7	186,10G
Bad. St.-Anl. 1901	4	102,30G	do. do.	3½	98,80b	Oesterr. Gold.	4	100,60B	do. Erzeugnisse	3	———	Disconto-Comm.	7	160,30b
Bay. Anl. 1902	3½	———	Pommerl. Ritterschaft	3½	98,80b	do. Papier.	4	100,60G	do. Stadt Gold	4	100,10b	Grdlsteiner Pap.	15	263,50G
Bayer. St.-Anl.	4	101,50b	do. do.	3½	98,80b	do. Silber.	4	100,60G	do. Bernburg	5	———	Gothaer Grndcr.	6	165,90b
Brem. Anl. 1892	3½	99,00G	Posensche	4	102,00G	do. 1860 Lose	4	160,50G	Südöst. (Lomb.)	3	67,60b	Hansa Dampf.	6	163,00G
Hamb. St.-Anl.	3½	98,90G	do. do.	3½	95,40G	Port. Stl. unif. Anl.	3	70,20G	do. Obl. Gold	5	106,40b	Hambg. Hyp.-Pf.	6	167,40G
do. do. 1902	3½	———	Sächsische	4	———	do. III. Ger. Pfr.	3	14,00B	Lübeck-Büchen	4	89,40b	Hannover. Bank	6	132,50B
Hess. St.-A. 03-06	3½	———	do. do.	3½	98,70G	Russ. amort. st.	4	102,40b	Kaschau-Oderberg	5	———	Preuss. Bodr. Pf.	5	114,80G
do. do.	3	85,20b	do. do. L.	3½	98,70G	do. 1893	4	91,30b	Kursk-Kiew	4	64,25b	do. do.	4	110,25G
do. do.	3	———	do. do. L.	3½	———	do. Anl. 1897	4	102,70B	Mosc.-Kiew-Wor.	4	79,75G	do. 1905 XII.	4	100,40G
Oldenb. St.-Anl.	4	102,30G	Schlesische	3½	97,30b	do. 1902	4	91,50G	Mosco-Jaroslaw	4	———	do. do.	3½	93,10G
Sachsen Anl.	3½	99,90G	Westf. Landsch.	3½	105,00G	do. Goldrente	5	83,00b	Mosco-Rjasan	4	85,75b	Pr. Cent. Bd. Pf.	6	100,50G
Sachs. Rente	4	101,80G	do. do.	3½	97,10b	do. Staatsrente	4	83,00b	Orel-Grjasy	4	79,50b	do. v. 03 ult. 13	4	103,20G
Schweiz. Fed. A.	3	95,90G	Ausländische Fonds.			do. Bodenkr.	5	———	Orel-Griazi-Eisenb.	4	79,00G	do. v. 86, 89, 94	4	98,60G
Türk. A. 1865	4	———	Argentinische	4	99,60G	San Paulo G. A.	5	99,60G	Riasan-Kozlow	4	80,70b	do. v. 04 ult. 13	4	98,30G
Türk. Staatsanl.	4	97,70G	Chilenische	4	101,70G	Schwed. St. A. 01	3½	———	Rjeschitza-Dünaburg	4	89,40b	Nordd. Grundcr.	4	98,30G
Türk. Tabaksanl.	4	97,80G	Chinesische	5	63,10G	Serb. ann. St. 02	4	———	Russ. Staatsbahn	4	79,50G	Preuss. Hyp. A. B.	4,5	92,40G
Ungarische	4	98,00G	Dänische	4	———	Span. Schuld	4	85,20b	Saal-Orel	4	79,50G	do. do. do.	4	94,25G
Mexikanische	4	97,60G	Deutsche	3	98,90G	Türk. Staatsanl.	4	85,20b	Saratow-Samara	4	79,80G	do. Pfandbr.	3½	94,25G
Rumänische	4	98,00G	do. Reichsanl.	3½	98,90G	do. Bagdad-A.	4	88,90G	Wladikawkas	4	80,50b	do. Hyp.-Verr.	4	100,10G
Russische v. 1894	4	98,00G	do. Reichsschatz	4	98,60G	Amst. Eisb.-Obl.	5	88,60G	Warschau-Wien	4	———	do. Pr. Bod.-Cr.	4	98,40G
Serbische Rente	4	85,60G	do. Lose	frei	134,90G	Bergen. Jernb.	4	98,60G	Charkow-Asow	4	103,25b	do. Hyp.-Ges.	4	94,50G
Spanische Rente	4	103,60B	Ung. Goldrente	4	98,30G	Gotthardbahn	3	———	do. do. 1906	4	95,10G	do. Pfandbr.	4	94,50G
Türkische Anl.	4	85,50G	do. Kronenr.	4	102,40G	Hal. Eisb. O. stg.	2,4	96,00B	Hal. Eisb. O. stg.	2,4	72,40G	do. Kommunal	4	95,10G
Westf. Pr.-Anl.	3½	97,60G	do. Goldpfandbr.	4	97,80G	do. Prioritäten	3	———	do. XXII. 1912	4	101,70G	do. XIII. 1911	4	101,70G
do. do.	3½	97,60G	Russische	4	102,25b	Lombard. Eisb.	4	100,25b	do. XXIV. 1914	4	101,90G	do. XXV. 1915	4	101,90G
Westpr. Pr.-Anl.	4	103,00B	Russische Anl. 84	4½	99,00G	Buen. Air. St. A.	4½	95,25G	do. XXVI. 1915	4	101,90G	do. XXVII. 1912	4	98,20b
Zittau St. A. 1900	4	97,50G	Buen. Air. St. A.	4½	102,50G	do. Pens.	4	102,10B	do. XXIII. 1912	4	98,20b	do. XXIV. 1914	4	100,00G
Barmer St.-Anl.	3½	———	do. do.	4	98,00G	Chinesische St.-A.	4	87,00b	do. II. Inc. B.	4	———	Russ. Sv. f. a. K.	9	137,50b
Berliner St.-Anl.	3½	99,10b	Chinesische	5	98,00G	Dieckstr. St.-A.	4	———	Saarbrücken 1900	4	103,75b	Schlesische Bod.	5	160,00G
do. 1887-98	3½	98,00G	Dänische	4	102,30G	Dortmund. Stadt	4	———	Schwarzburg-Sd.	5	———	Schles. Bankv.	7	140,00G
Bresl. St.-Anl. 1901	3½	98,00G	Deutsche	3	98,00G	do. do.	4	103,75b	do. Comm.-Obl.	4	99,00G	Stadt. Spinnerei	12	187,00G
Breslauer St. A.	3½	98,40G	Deutsche Reichsanl.	3½	98,00G	Eisenbahn-Prior.-Obligat.			do. Comm.-Obl.	3½	85,75G	Stadt. Bodenscr.	8	97,50G
Charlottb. St.-A.	4	101,60b	Ungarische	4	164,00G	Aach.-Mastricht.	4½	121,50b	Anc. Dessau. Pfdr.	4	100,30G	do. Kleinb.-Obl.	4	100,10G
Crefelder St.-A.	3½	97,60G	Russische	4	102,30G	Allg. Dt. Kleinb.	2	89,25G	Brl. Hyp. Pf. (Ostbahn)	4	100,60G	do. Comm.-Obl.	3½	99,00G
Dresdner St.-A.	3½	97,40G	Schwedische	4	99,00G	Braunschw. Ld.	4	101,00G	do. Serie 69-82	4	94,10G	do. Serie 69-82	3½	85,70G
Elberf. St.-A. 99	4	101,75G	Türkische Anl.	4	85,60G	Crefelder	4	149,10G	do. Comm.-O.	4	94,10G	do. Comm.-O.	3½	97,50G
do. 1899	3½	98,40G	Türkische Tabaksanl.	4	97,80G	Lübeck-Lübecker	3	90,10G	do. III. u. IV. 1912	4	101,50G	Rhein.-W. S. I. III	4	100,30G
Ess. St.-A. 1898	3½	97,60G	Türkische Anl.	4	130,40G	Halberst.-Blank.	4	73,75G	Br. Hyp. K. 3	4	102,25G	do. II. IV.	4	96,40G
Frankf. St.-A. 99	4	101,75G	Cöln-Mind. P.-A.	3½	144,50b	Braunschw. Stadt	4	98,00B	Chem. Cr. 1900	3½	96,50G	Sächs. Bodencr.	4	101,50G
do. 1900	3½	98,40G	Hamb. St.-Pr.-A.	3	———	Dresdner	3	24,70G	do. XVII.	4	97,30G	Schles. Bodencr. Pf.	4	100,60G
Kön. St.-A. 99	3½	99,10G	Lübecker	3	47,60b	Dtsch. Eisenb.	4	138,25b	do. XIX.	4	101,00G	do. Gold	4	98,00G
Kieler St.-Anl.	3½	97,80G	Oldenb. 40 Tl. L.	3	———	Dux-Bodenbach	4	———	do. Ill. u. Ital.	4	101,00G	Westd. Bodencr.	4	101,00G
Kölner St.-A. 96	3½	98,10G				Elbethalbahn	5	74,00G	do. Rup.-A. VIII.	4	101,00G	do. do. III.	4	95,30G
Magdeburger	3½	98,90G				Gera-Gleitzer	3½	———	do. Rup.-A. VIII.	4	95,30G	Bergwerks-Aktien.		
Mainzer St.-A.	4	———				Hamburger	3½	———	Barmer Bankver.	7	135,50G	Berg.-Märk. St.	8	165,75b
Münchner St.-A.	3½	———				Kaschau-Oderberg	5	100,50b	do. Zs. v. 06	4	100,75b	Harpener	8	171,75b
Pfälzer St.-A.	3½	98,60G				Lübeck-Büchen	4	88,60G	do. Zs. v. 10	4	101,80G	Hibernia	8	171,75b
Stettiner St.-A.	3½	98,00G				Marienb.-Mlaw.	4	140,60B	Frkf. H. B. S. XIV	4	100,60G	do. Hypoth.-B.-A.	4	124,25G
Wiesbad. 1901	3½	———				Mecklenburger	4	59,60G	Kamp. Hypot.-B.	4	100,60G	do. B.	4	165,75G
(Berl. Pfdbr.)	4	124,25B				Oesterr. Nordw.	5½	172,75G	do. Kassenver.	4	95,70G	Gelsenkirchen	20	226,75B
do. do.	4	113,80G				Prinz Heinr.	4	140,60B	Brasil. Bank f. D.	4½	99,00G	Ilse Bergbau	16	146,50G
do. do.	4	100,70G				Reichsb. Eisenb.	0	59,60G	Braunschw. Bank.	5	167,00b	Ilse Genussschein	5	132,00G
do. do.	3½	97,80G				Saxonia	4	102,80b	Bremer Hyp.	4	117,00G	Kaliw. Aschersl.	10	151,75G
						Stettiner	4	102,00b	Dtsch. Vlct.-Bank	6	138,50G	Kattowitzer Bergb.	10	201,00G
						Tarnowitzer	4	102,00b	Dtsch. Vlct.-Bank	6	138,50G	Kattowitzer Bergb.	10	201,00G

Braunschweig. Kalk	12	226,50b	Kölnischer Sttrz.	16	322,00b	Vorwohl. Portl. Cm.	13	216,00G	Ostpreuss. Sdbn.	4	101,00G
Braunschw. Jute	12	233,80b	Körner Berge V.	25	435,90b	Wurst. Grch. V. A.	5	132,80G	Pommersche	4	102,00G
Brem. Wolle	12	256,00G	Königs u. Laura	10	247,60b	Wanderoth.	4½	101,00G	Posensche	4	95,40G
Brem. Wolle	12	250,10G	Königs Wilh. ev.	7	273,10b	Westeregeln Alk.	15	244,00G	Sächsische	4	102,00G
Caroline b. Offb.	20	344,50G	Königshorn	7	127,00G	Westfalia Cem.	11	218,50G	Schlesische	3½	97,60G
Cassel. Feldertzf.	12	218,50G	Kupferbergbau	8	213,00b	Westf. Drahtind.	12	228,50G	Schwedische	4	99,00G
Chemnitzer Bergb.	12	333,50G	Lauchhamm.	6	193,00G	do. Kupferwerk	4	146,40b	Türkische	4	85,60G
Crefeldter Pap.	15	263,50G	Leopold-Grube	8	110,25G	do. Stahlwerk	0	123,00b	Ungarische	4	98,00G
Dahlbusch Gas	10	197,00G	Linden, Brauer.	18	295,50G	Wicking Cement	3	150,75G	Russische v. 1894	4	98,00G
Dtsch. Caoutchf.	20	364,00G	Lindener, Jutef.	4	73,50G	Wickl. Kupfer	14	232,50G	Russische Anleihe	4	98,00G
do. Wolf. u. Wem.	18	300,00G	Louise Tiefb. Pf.	0	170,25b	Wint. & Hardm.	6	114,75G	Russische Rente	4	85,60G
Dresner Mühle	12	261,50G	Löwe & C. Masch.	12	270,00G	Wilhelmersh. V. A.	4½	123,00b	Serbische Rente	4	85,60G
Dortm. Union L. C.	2	90,90b	Löwenbr. Dortm.	12	210,25b	Wittener Gussst.	13	370,50G	Spanische Rente	4	85,60G
do. do. A.-E.	20	367,75B	Mark. Maschin.	0	106,25b	Zeltner Maschin.	7	208,50G	Türkische Anleihe	4	85,60G
do. Union	20	369,00G	Mark-Westf. Bergb.	7	288,25G	Zellstoff-Waldh.	4½	121,25b	Türkische Tabaksanl.	4	97,80G
do. Victoriabr.	8	141,00G	Magdeb. Gas	7	140,00B	Asch. Kinh.	6½	144,50G	Ungarische	4	98,00G
Dürener Metall	12	153,00G	do. Bergwerk	28	———	Argo Schiff.	0	86,25G	Mexikanische	4	98,00G
Dux. Bergb.	15	186,00G	Mansfeld. Kupfer	4	118,00G	Alte Schiff.	15	256,00G	Rumänische	4	98,00G
Eschweiler Bergw.	12	180,20b	Masson. Bergb.